

# *mazda* *MOTION*

MAZDA \ NR.3 \ 2015





TEXT SACHIN RAO  
FOTOS AMY SHORE

In einem fruchtbaren Streifen  
Mittelitaliens kreiert Andrea Mancini  
ein Paradies für Mazda MX-5-Fans.  
Herzlich willkommen im Miataland!

# Schöne Aussichten



Andrea Mancini  
bietet seinen Gästen  
MX-5-Ausflüge  
in die malerische  
Landschaft Italiens an



> Piedicolle hat 322 Einwohner, und ein ziemlich misstrauischer Hund weiß, dass ich keiner davon bin. Als ich im goldenen Licht der Sonne eine der winzigen, von sienabraunen Steinhäusern und Topfpflanzen gesäumten Straßen des gespenstisch stillen Dörfchens entlanggehe, höre ich ein unangenehm nahes Knurren hinter mir. Aber dann schaut eine alte Frau aus einem hölzernen Türrahmen, grüßt mich mit „Buona Sera“ und schimpft mit dem Hund, bevor sie ihn ins Haus zieht.

Viel mehr Action kann man nicht erwarten in Piedicolle und all den anderen Dörfern, die ähnlich beschaulich auf den Hügeln der Provinz Umbrien liegen. Das Leben läuft hier im Herzen Italiens, rund 130 Kilometer nördlich von Rom, verlockend langsam ab. Villen aus rohem Stein kauern an den Hängen, und ein warmer Wind streicht durch die Oliven-, Sonnenblumen- und Maisfelder, die die blendend hellen Sonnenstrahlen aufzusaugen scheinen. Alle paar Kilometer unterbrechen Städtchen die Landschaft. In ihnen sitzen alte Männer gelassen auf Holzbänken, während Kinder Fußball spielen oder an ihrem Eis schlecken und kichernde Teenies sich über einer gemeinsamen Pizza ihrem Smartphone widmen.

Szenenwechsel. Es tritt auf: Andrea Mancini. Seiner Meinung nach fehlt etwas ganz Entscheidendes in der idyllischen Landschaft: ein Sportwagen von Mazda, der die gewundenen Straßen der Hügel hinaufbraust. Und er möchte, dass sich das ändert, und zwar gleich auf der Stelle. >



Andrea ist der vielleicht größte Fan des legendären MX-5 (in Nordamerika als MX-5 Miata bekannt) – er besitzt bereits 30 Exemplare! Mit einem ungewöhnlichen Projekt will der 45-Jährige nun Schwung in das umbrische Hinterland bringen: ein Landhotel, in dem MX-5-Liebhaber die Landschaft in einem seiner Sportwagen erkunden können.



Wir vom madza motion-Team sind die ersten Gäste, Wochen vor der offiziellen Eröffnung. Vor ein paar Stunden hat er uns eine Schachtel mit Autoschlüsseln unter die Nase gehalten. „Welchen wollt ihr?“ Art Director Dan entschied sich für einen mintgrünen 1993er Eunos M2 1002, während ich mir einen Mazdaspeed Miata Turbo von 2004 schnappte.

Als sich die Sonne dem Horizont zu nähern beginnt, starten wir unsere Wagen und provozieren damit ein weiteres Bellen vom Dorfhund. Wir lassen Piedicolle hinter uns und kehren nach einer langen Erkundungstour nach Miataland zurück. Nach gut einem Kilometer sind wir wieder im MX-5-Paradies, das sich hinter einem Dickicht aus Zypressen am Ende eines Kieswegs verbirgt.

Wir parken unsere Autos in einem großen hölzernen „Hangar“ neben 13 anderen MX-5 – die restlichen Wagen stehen noch auf Andreas derzeitigem Anwesen in Bracciano knapp 100 Kilometer entfernt – und lassen uns mit Andrea und ein paar kalten Peroni-Bieren in Liegestühle am Pool sinken. Vor uns liegt ein kilometerweites Panorama. Jetzt, da die Motoren schweigen, ist das einzige Hintergrundgeräusch das Zirpen einer übereifrigen Grille.

Im Anzug kann man sich Andrea gut als den adretten, bebrillten Automotive Consultant vorstellen, der er ist. Aber hier sitzt er in weißem Miataland-T-Shirt und selbstentworfenen Mütze vor uns und ist in seinem Element. „Wie war das Auto?“, fragt er gespannt und drückt uns Teller mit Prosciutto und Räucherkäse in die Hand. „Toll, oder? Perfekt ausbalanciert! Reibungslos einsetzender Turbo!“

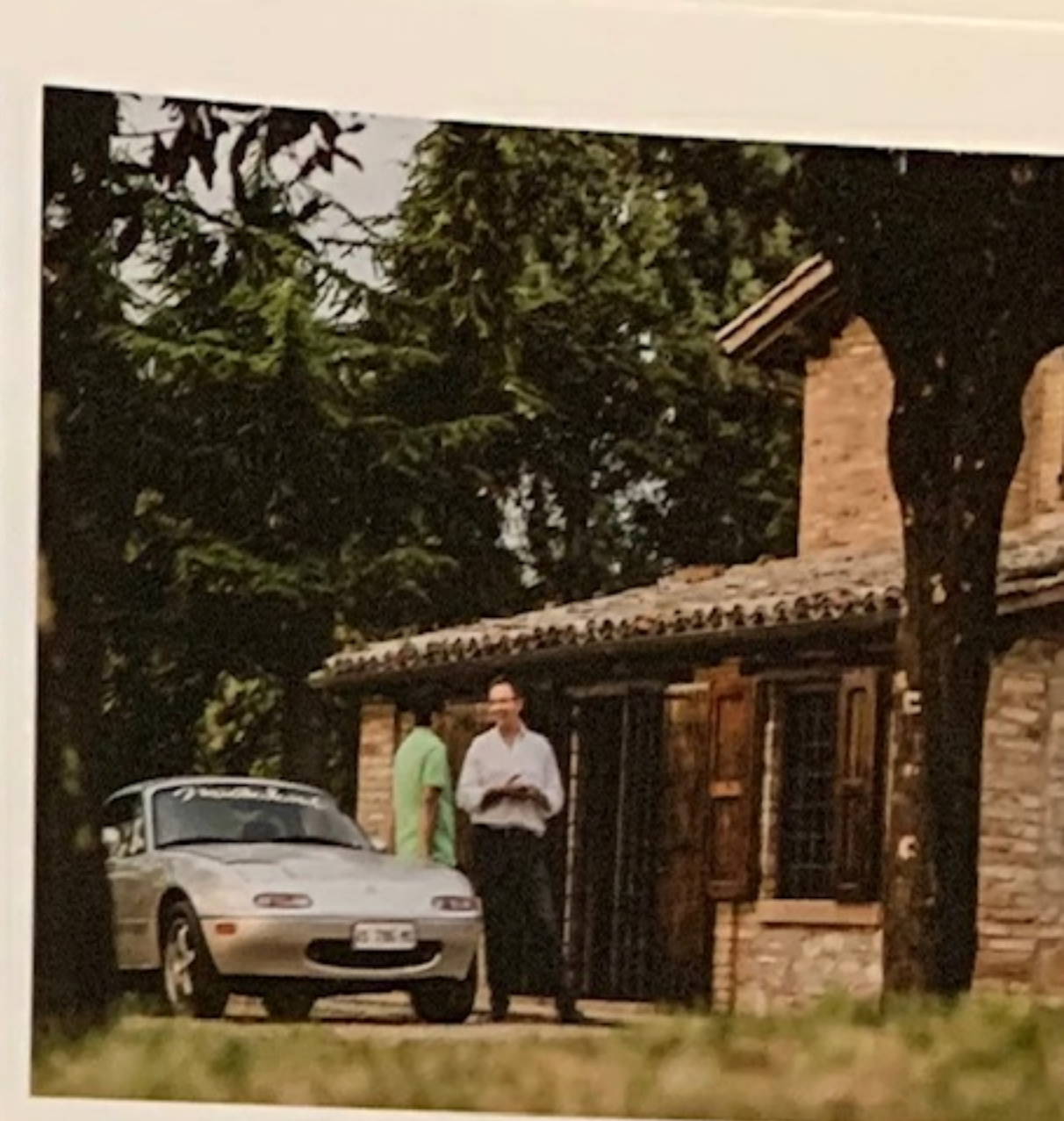
Ich pflichte ihm uneingeschränkt bei. Den ganzen Nachmittag habe ich die gängige Schaltung bearbeitet und den Wagen durch mäandernde Straßen gelenkt, während mir das kommunikative Fahrwerk eine detaillierte Beschreibung des Asphalt zuflüsterte und der 1,8-Liter-Mazdaspeed-Motor verlangte, dass ich auf dem Gaspedal bleibe ... den Wind im Haar ... das Gesicht in der Sonne. Ich zwing mich zurück in die Realität, tröpfle etwas Olivenöl auf das krustige einheimische Brot und lasse meinen Blick über die Umgebung schweifen.

Miataland befindet sich inmitten von fünf Hektar Obstainen und baumbestandenen Wegen. Herz des Anwesens ist eine 200 Jahre alte Villa, die sich einst in gräflichem Besitz befand. Das Gebäude enthält eine große Küche, einen Aufenthaltsraum, die Räumlichkeiten, in denen Andrea und seine Frau Claudia residieren, und zwei Gästezimmer.

Neben der Villa steht ein nagelneuer, zu ihrem Stil passender Bau mit weiteren fünf Gästezimmern, modern gehalten und mit großer Fensterfront, hellen Holzböden, geräumiger Dusche und originellen Einrichtungsdetails wie MX-5-Stereoanlagen. Im Keller ist ein Workshop-Bereich eingerichtet; geplant ist außerdem ein Kino mit acht Plätzen. Zwischen den Gebäuden glänzt ein Infinity-Pool und weiter hinten ist die Halle mit Andreas geliebten MX-5.

Wenn man weiß, dass Andrea Sohn eines auto-begeisterten Vaters und ein ehemaliger Amateur-Kartrennfahrer ist, dann wird seine Begeisterung verständlich. Warum aber gerade die Leidenschaft für den MX-5? „Ich habe das Modell zum ersten Mal 1990 auf der Fiera di Roma gesehen“, erklärt er. „Damals studierte ich noch. Ich habe die ausklappbaren Scheinwerfer gesehen, mich in das Auto gesetzt und war verliebt.“

1998 arbeitete Andrea bei einem Autohändler und konnte sich endlich seinen Traum vom eigenen MX-5 erfüllen, indem er den in Zahlung gegebenen >



„Jetzt, da die Motoren schweigen, ist das einzige Hintergrundgeräusch das Zirpen einer übereifrigen Grille“

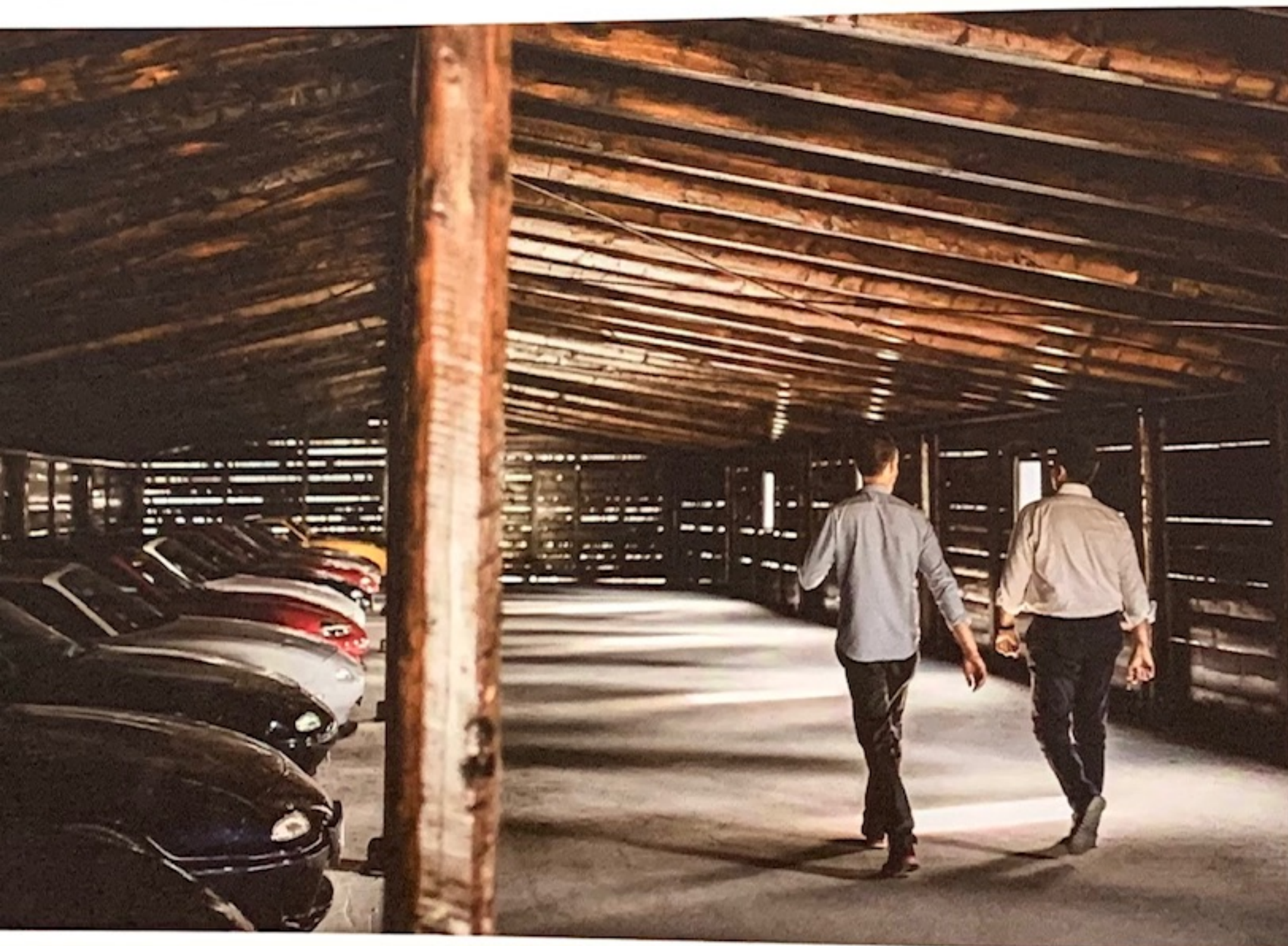


Sonnenuntergang am Infinity-Pool nach einer Spritztour in einem Silver Edition NA und einem Velocity Red Mazdaspeed Turbo NB





Miataland verwendet Produkte und Motive nahegelegener Städte wie Todi and Deruta, wo man nicht nur einkaufen, sondern auch gut essen kann



„Miataland ist ein ganz besonderer Ort, geprägt von der Persönlichkeit des Besitzers“



Gebrauchtwagen eines Kunden kaufte. Zwei Jahre später veräußerte er ihn und legte sich einen neuen NB 1.8 Miracle Special Edition zu, bereute den Verlust seines ersten Wagens aber bitter und schwor, nie wieder ein Auto zu verkaufen. Den Miracle besitzt er noch immer, inzwischen sind jedoch 29 weitere Modelle dazugekommen.

In Andreas Flotte sind fast alle Modelljahre, jede Generation, Lackierungen von Gelb über Silber bis Rot und Blau, einheimische Varianten und Importe aus Japan, den USA, Deutschland und Großbritannien, völlig unveränderte Serienwagen und atemberaubend aufgemotzte Customs vertreten. Und jedes Auto ist so authentisch wie möglich, denn Andrea legt großen Wert auf Originalität, ob beim Besatz, der Lackierung oder den technischen Details. Wichtig ist ihm außerdem die Seltenheit: Er sammelt sogar einzelne Editionen einer Serie in limitierter Auflage.

Miataland ist ein ganz besonderer Ort, geprägt von der Persönlichkeit und Leidenschaft seines Besitzers. Andrea ist ein unerschöpflicher Wissensquell, hat alles sofort parat, nicht nur über seine Exemplare, sondern über die gesamte Modellgeschichte. Jeder Schlüsselanhänger, jedes Accessoire – einschließlich einer Sammlung von Radios und Lenkrädern – erzählt von seiner Obsession. Andrea ist in MX-5-Foren und Fanclubs aktiv, besitzt Unmengen von Fachbüchern und verbringt einen Großteil seiner Zeit mit dem Fahren, Pflegen und Restaurieren seiner MX-5. Dabei hat er immer schon die nächste Anschaffung im Blick. (2015, im Jahr des ND, fiel ihm die Entscheidung leicht: Er konnte kürzlich das Zweilitermodell in Weiß in Empfang nehmen).

Die Sammlung mit Fremden zu teilen – fällt ihm das nicht schwer? „Ich möchte schon, dass meine Gäste MX-5- und Mazda-Fans oder wenigstens autobeegeistert sind“, räumt Andrea ein. Aber hat er keine Probleme, ihnen seine Schätze anzuvertrauen? „Man kann das Fahrkönnen eines Menschen recht >





Diskutieren Sie die Vorzüge eines Miracle NB oder eines NA mit BBR-Tuning am Trasimenischen See, ehe Sie die kurvigen Landstraßen Umbriens erkunden



schnell einschätzen. Ich würde neuen Gästen ein Auto geben, das zu ihnen passt.“ Der V8 mit 400 PS hat anscheinend heute nicht für mich gepasst ...

Am nächsten Tag darf ich frühmorgens in seinen kostbaren NB steigen, dessen Erstbesitzer er noch ist. Perfekt steht er da in britischem Racing Green, mit Holzbesatz und Ledersitzen. Unterdessen zwängt sich Dan in einen grauen NA Turbo von 1990, den die britische Tuningfirma BBR umgebaut hat. Wir fahren zum Trasimenischen See in knapp 60 Kilometern Entfernung und suchen uns eine Route dorthin, die auch Gäste bewältigen können.

Die Straße ist relativ leer und windet sich durch die grün-goldene Landschaft. Die 140 PS meines Miracle machen bei jeder Geschwindigkeit Spaß. Ich genieße das simple Vergnügen, ein leichtes, williges Cabrio durch die Idylle zu steuern. Hin und wieder dringt das tiefe Grollen von Dans BBR ans Ohr, der sich ständig zurückfallen lässt, um plötzlich wieder Gas zu geben. Gelegentlich unterbricht ein Grinsen seine Ich-mach-nur-meine-Arbeit-Miene.

Am Trasimeno lassen wir den Blick über das ruhige Wasser schweifen. Übertroffen wird die Beschaulichkeit nur von der Atmosphäre am Pier etwas weiter Richtung Sant'Arcangelo, wo das sanfte Grollen der Motoren den von Liebespaaren, Fischern und Spaziergängern vorgegebenen Takt des Tages begleitet. Wir setzen uns in ein kleines Café ganz in der Nähe. Ich weiß nicht, ob ich mich mit einem Espresso für die anschließende Fahrt wachhalten oder mir einen Café Latte gönnen und einfach nur die Szenerie mit den beiden wunderschönen, einladend geparkten MX-5 genießen soll. Zum Schluss werden zwei Kaffeestopps daraus. Einfach, weil es geht. Schließlich ist hier MX-5-Land, wo die Sonne immer scheint, die Straßen sich unaufhörlich winden und das Leben einfach schön ist. ○

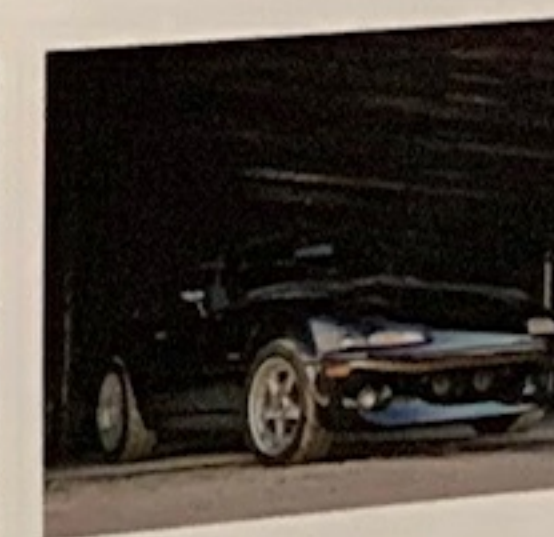
✦ Für Buchungen bei Andrea gehen Sie zu [miataland.com](http://miataland.com)



### DREI WEITERE LEISTUNGSTRÄGER AUS DER SAMMLUNG MANCINI



**1993 Eunos B-Spec Mazdaspeed**  
Leuchtend weißer NA mit Nopro-Tuning, 16-Zoll-Panasport-Rädern, Mazdaspeed-Sitzen – und einem 1,8-Liter-Turbo mit 195 PS.



**1993 Mega Monster**  
Dieses in Kalifornien gebaute Exemplar hat seinen Fünfliter-V8 mit 400 PS von einem Shelby Mustang und lässt die Reifen in so ziemlich jedem Gang quietschen.



**2010 MX-5 OpenRace Italia**  
In den italienischen Landesfarben lackierte Sonderedition zum 20-jährigen Jubiläum. Gebaut für einen Wettbewerb mit 30 anderen hochgezüchteten MX-5.